



reformierte
kirche zürich zwei

KONZEPT SPIRITCHURCH

EINE ZEITGEMÄSSE FORM DER KIRCHE,
DIE MIT OFFENER UND WEITER SPIRITUALITÄT ALS AUSDRUCK DES EVANGELIUMS
VIELE MENSCHEN BERÜHRT UND BEWEGT.

Inhaltsverzeichnis

1	AUSGANGSLAGE.....	4
1.1	SITUATION.....	4
1.2	ROCKGOTTESDIENSTE ALS EIN ERFAHRUNGSFELD	5
1.3	ROCKGOTTESDIENSTE, CAFÉ- UND BETEILIGUNGSKULTUR ALS GRUNDELEMENTE ..	7
2	DAS PROJEKT SPIRITCHURCH.....	10
2.1	DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER SPIRITCHURCH	10
2.2	VERORTUNG UND THEOLOGISCHES PROFIL DER SPIRITCHURCH	11
2.3	DIE TRADITIONELLE REFORMIERTE KIRCHE UND SPIRITCHURCH.....	11
3	MACHBARKEITSSTUDIE SPIRITCHURCH	12
3.1	KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE.....	12
3.2	ORGANISATIONSFORM UND STRUKTURELLE EINBINDUNG.....	13
3.3	TERMINPLAN UND PHASEN DER SPIRITCHURCH.....	14
4	AKTIVITÄTEN DER SPIRITCHURCH IN DER STARTPHASE	15
4.1	VORBEREITUNGEN / KICK-OFF-EVENTS / SPIRIT.COMMUNITY	15
4.2	STARTPHASE	15
5	AKTIVITÄTEN DER SPIRITCHURCH IN DER VOLLBETRIEBSPHASE.....	17
5.1	GROSSE VERANSTALTUNGEN	17
5.2	KLEINE VERANSTALTUNGEN	17
5.3	RAUM DER STILLE	17
5.4	SEELSORGE/BEGLEITUNG	17
5.5	RAUM DER VERNETZUNG	17
5.6	PROFESSIONELLER GASTROBETRIEB «COMMUNITY COFFEE & BAKERY»	18
5.7	COWORKING-SPACE.....	18
5.8	WEITERE AKTIVITÄTEN.....	19
5.9	ZUSAMMENARBEIT IM RAHMEN VON KIRCHGEMEINDEPLUS	19
5.10	WOCHEN-/MONATS-/JAHRESÜBERSICHT	19
5.11	WEITERE ENTWICKLUNGEN	21
6	COMMUNITY CAFÉ: MARKETING P'S & MARKETINGIDEEN	22

6.1	PRODUCT: COMMUNITY COFFEE & BAKERY INKLUSIVE LOUNGE BAR	22
6.2	PLACE: KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE	22
6.3	PRICE.....	22
6.4	PROMOTION.....	23
6.5	PEOPLE (GÄSTE & MITARBEITENDE).....	23
7	RESSOURCEN.....	24
7.1	KGH ENGE: SPIRITCHURCH UND COMMUNITY COFFEE & BAKERY	24
7.2	PERSONAL	25
7.2.1	START- INKL. VORBEREITUNGSPHASE.....	25
7.2.2	VOLLBETRIEBSPHASE	25
7.3	FINANZEN.....	25
7.3.1	START- INKL. VORBEREITUNGSPHASE.....	25
7.3.2	VOLLBETRIEBS-PHASE	26
7.3.3	WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNUNG BEZÜGLICH KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE UND GASTROBETRIEB	26
7.4	BETRIEBSKOSTEN: RESSOURCENBEDARF STADTVERBAND UND LANDESKIRCHE ...	27
8	EINBINDUNG UND LEITUNGSSTRUKTUR DER SPIRITCHURCH	28
9	WERTE, ETHIK UND KULTUR DER SPIRITCHURCH.....	30
10	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER SPIRITCHURCH	30
11	EVALUIERUNG UND DOKUMENTATION	31
12	CHANCEN UND RISIKEN.....	31
12.1	DIE CHANCEN	31
12.2	DIE RISIKEN	32
13	ANHÄNGE	33
13.1	ANHANG A (LOCATION).....	33
13.2	ANHANG B (GASTRONOMIE)	34
13.3	ANHANG C (SCHLUSSBERICHT KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE).....	35

QUER DENKEN – FREI HANDELN – NEU GLAUBEN (Botschaft zu 500 Jahre Reformation)

1 AUSGANGSLAGE

1.1 SITUATION

Traditionen aus Jahrhunderten sind in unsere Kirche eingewoben. Das hat eine hohe Qualität und ist für viele Menschen Heimat in der Gegenwart. Gleichzeitig haben sich die Gesellschaft und die Bedürfnisse der Menschen verändert. Ein grosser Teil von ihnen fragt nicht mehr nach der Institution Kirche. Viele sehnen sich aber nach Formen der Spiritualität, nach neuen Formen von Gemeinschaft und Beheimatung und nach konkreter Orientierung in einer unübersichtlich gewordenen Welt. Im Status quo der Kirche fehlt ihnen allerdings oftmals der Bezug zu ihrem Alltag und ihrem praktischen Leben. Die Angebote ihrer Kirchgemeinden bleiben ihnen häufig fremd.

Die Milieustudie, die die Zürcher Landeskirche vor rund zehn Jahren in Auftrag gegeben hat, bietet für diese Befunde einen soziologischen Erklärungsansatz. Er geht davon aus, dass sich Menschen primär in einer bestimmten Lebenswelt wohl fühlen. Lebenswelten sind dabei als Kombination von zwei Parametern definiert: Den einen Parameter definieren Bildung und Einkommen / Vermögen, den anderen die Werthaltung eines Menschen, die von traditionell bis zur ständigen Neuorientierung reicht. Die Lebenswelten, die sich in der reformierten Kirche wohl fühlen, sind wertemässig eher traditionell und ökonomisch durchschnittlich oder besser gestellt. Menschen aus anderen Lebenswelten sind zwar kirchlich und / oder spirituell durchaus interessiert, haben aber zugleich das Gefühl, dass ihnen die Kirche kulturell nicht entspricht bzw. sie nicht in die Kirche passen. Manche wären durchaus bereit, sich in eine Kirche zu investieren, jedoch unter der Voraussetzung, sie entlang ihrer Bedürfnisse und Vorstellungen mitgestalten und mitentwickeln zu können.

Die Kirchenordnung der Reformierten Landeskirche geht in einem normativen Sinn auf die Vielfalt der Lebenswelten ein, die die Lebensweltstudie beschrieben hat. In Artikel 5 hält sie fest: «Die Landeskirche ist den Menschen nah und spricht sie in ihrer Vielfalt an.» Damit misst

sich die Landeskirche selber an ihrem Anspruch als Volkskirche, deren Auftrag es ist, das Evangelium *allen* Lebenswelten zugänglich zu machen. Kirchliche Formen, denen es gelingt, zurzeit kaum erreichte Lebenswelten anzusprechen, sind Umsetzungen dieses Anspruchs. Hier setzt die Spiritchurch an. Sie soll eine solche neue Form sein und versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Kirchenorten. Der Art. 155 der teilrevidierten KO (noch nicht in Kraft) unterstützt diese Absicht.

1.2 ROCKGOTTESDIENSTE ALS EIN ERFAHRUNGSFELD

Die Erfahrungen mit den RockGottesdiensten, welche seit über zehn Jahren in Wädenswil mit eigener Liveband „Rockmates“ statt finden, haben gezeigt, dass sich diverse Lebenswelten und viele Distanzierte ansprechen lassen. Mit ca. 300 bis 400 BesucherInnen gehören sie zu den bestbesuchten Gottesdiensten am Ort. In diesen Gottesdiensten sind alle Generationen wie auch die unterschiedlichsten Lebenswelten anzutreffen. Ein Grossteil besteht aus Distanzierten.

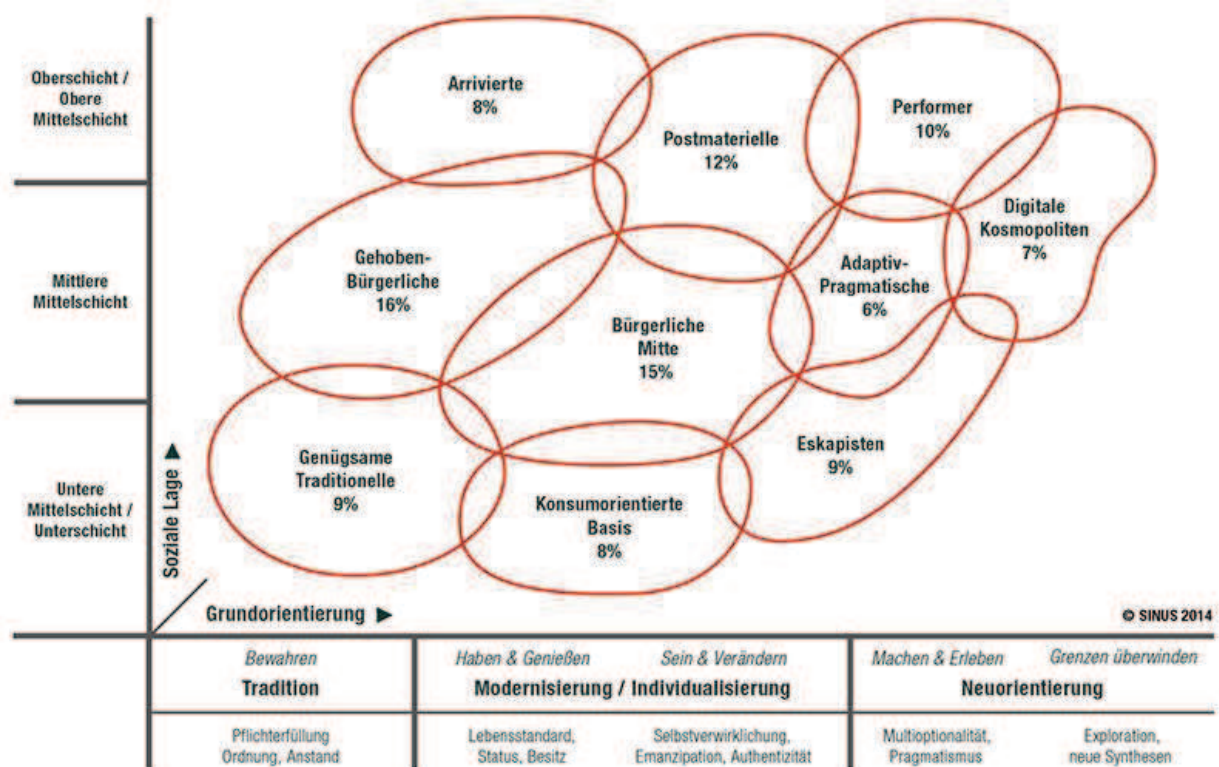
Die in den Gottesdiensten gelebte Ästhetik unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von den traditionellen klassischen Gottesdiensten. Hauptelemente der Liturgie sind zwar angelehnt an RG 150, aber Elemente wie Sprache, Musik, Kleidung, Licht usw. entsprechen nicht der herkömmlichen Ästhetik.

Die eingesetzte Musik kann als *Mainstream* bezeichnet werden (wie ihn SRF 1 und 3 im Tagesprogramm in der Regel spielen). Die Liveband spielt beispielsweise Songs von Queen, Supertramp und Robbie Williams. Die Gemeinde singt Songs aus dem «Rise Up» - Gesangbuch, Lieder wie «Morning has broken» (Cat Stevens) oder «This Little Light of Mine» (ein Gospel-Standard). Diese Musik grenzt bewusst nicht aus, sondern lädt durch ihre Konsensfähigkeit ein. Das macht die RockGottesdienste anschlussfähig gegenüber *mehreren* Lebenswelten. Genaue Daten zum Teilnehmersmix fehlen zwar. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sich die Gehoben-Bürgerlichen, der Mainstream («Bürgerliche Mitte») und das postmoderne Milieu (Postmaterielle und Adaptiv-Pragmatische) besonders angesprochen fühlen. Aber sowohl «südliche» Milieus (z.B. Konsumorientierte Basis) wie «westliche» Milieus (z.B. Genügsame Traditionelle und Arrivierte) können sich heimisch fühlen¹. Auffällig ist an den Wädenswiler RockGottesdiensten zudem eine demographische

¹ Vgl. zur neusten Milieu-Terminologie Grafik unten (www.sinus-geo-millieus.ch).

Verschiebung gegenüber dem herkömmlichen Gottesdienst: Das Durchschnittsalter ist tiefer. Allerdings entwickelt sich daraus keine Jugendkirche. Vielmehr wird deutlich, dass heute nicht nur für 20- und 30-Jährige, sondern auch für 40-, 50- und 60-Jährige Rock und Pop diejenigen Musikstile sind, in denen sie sich heimisch fühlen und das heisst auch: von denen sie emotional berührt werden.

Damit gelingt es den RockGottesdiensten in einem doppelten Sinn, Menschen anzusprechen, die sich von den meisten anderen kirchlichen Angeboten kaum angesprochen fühlen: Es werden schlecht erreichte Lebenswelten *und* schlecht erreichte Altersgruppen erschlossen. Damit bestätigen die RockGottesdienste den Befund der Lebenswelten-Studien, dass es quer zu gesellschaftlichen Milieus einen Bedürfnis nach Spiritualität gibt. Und noch eins zeigt sich an diesen Gottesdiensten: Indem sie sich der Expressivität des Mainstream-Pop/Rocks bedienen, wirken sie tendenziell milieuübergreifend. Die Wädenswiler Rockgottesdienste sind in diesem Sinn keine Spartengottesdienste mit exklusivem Charakter (wie z.B. ein Heavy-Metal-Gottesdienst); sie befördern nicht die gesellschaftliche Segregation, sondern eher deren Transzendierung.



Quelle: www.sinus-geo-milieus.ch

1.3 ROCKGOTTESDIENSTE, CAFÉ- UND BETEILIGUNGSKULTUR ALS GRUNDELEMENTE

Mit der Spiritchurch sollen diese Erfahrungen in der Stadt Zürich fruchtbar gemacht werden. Die Kirchgemeinde Zürich, die per 1. Januar 2019 entsteht, bietet einen idealen Raum, um mit neuen Formen von reformierter Kirche Erfahrungen zu sammeln. Daher ist es sehr erfreulich, dass die Initianten der Spiritchurch in Zürich einen Ort gefunden haben, an dem sie herzlich willkommen ist. Die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Enge, im Kirchenkreis 2 (zu dem die Kirchgemeinde Enge gehört) und die Geschäftsstelle der Stadtverbands sind sich einig, dass das Kirchgemeindehaus Enge ein idealer Ort für die Spiritchurch ist und die Spiritchurch eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Kirchenorten darstellt. Die angestrebte Kombination von Rockgottesdiensten und Café-Kultur, ein Grundcharakteristikum der Spiritchurch, passt nicht nur aus architektonischen, sondern auch aus sozialräumlichen Gründen ausgezeichnet an diesen Standort. Zudem ist die öffentliche Verkehrsanbindung in der Enge hervorragend.

Eine entscheidende Frage bei der Etablierung der Spiritchurch wird sein, wie es gelingt, dass aus einem Label ein kirchlicher Ort wird. Dazu wird es nötig sein, dass aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern an einem einzelnen Rockgottesdienst und aus Besucherinnen und Besuchern eines Cafés eine *Gemeinschaft* wird, die über den einzelnen Event bzw. den einzelnen Café-Besuch hinausreicht.

Das ist anspruchsvoll. In der Soziologie ist ein Trend zur unverbindlich-einmaligen Vergemeinschaftung gut dokumentiert. Gerade milieutranszendierende Events werden gerne als intensive Gemeinschaftserlebnisse genutzt, die dann im weiteren Alltag ohne Effekte bleiben. Beispiele für solche Events sind Public Viewings während grosser Fussballturniere, aber auch Jugendtage der katholischen Kirche. Ihnen gemeinsam ist eine emotional hoch geladene Vergemeinschaftung auf kurze Zeit. Was mit solchen Events kaum gelingt, ist die Bildung einer auf Zeit gestellten Gemeinschaft. Im Fall der Fussball-WM geschieht das mit Absicht. Im Fall der katholischen Jugendtage ist es eher eine bittere Einsicht: So euphorisierend die Jugendtage auch waren, so wenig Spuren hinterlassen sie übers Jahr, z.B. bei der Bereitschaft, sich in der heimischen Kirchgemeinde zu engagieren oder dort eine Gruppe zu besuchen. Vor dieser Herausforderung steht auch die Spiritchurch; will sie zur kirchlichen Gemeinschaft werden, muss sie darauf eine Antwort finden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das zeitlich beschränkte Vergemeinschaftungserlebnis von Events auf Dauer zu stellen. Die dabei möglichen Polaritäten lassen sich für einen kirchlichen Anbieter etwa so beschreiben:

1. Er kann Verbindlichkeiten einführen, die für das ganze Leben gelten. Diesen Weg benutzen meist moderne Freikirchen, indem sie ihren Mitgliedern ein ganzes Set an Verhaltensregeln mit in den Alltag geben (in dem dann Familie oder Hauskreis die Mikroform der im Gottesdienst erlebten grossen Gemeinschaft sind).
2. Er kann niederschwellige Angebote zur selbstbestimmten, punktuellen Vergemeinschaftung im Kleinen anbieten, die die im Gottesdienst erlebte grosse Gemeinschaft ergänzen und vertiefen.

Die Spiritchurch setzt auf die zweite Möglichkeit, also die niederschwellige, selbstbestimmte Vergemeinschaftung. Dazu dient zweierlei:

- Die Café-Kultur als konstitutives Element neben den Rockgottesdiensten usw. Hier trifft man sich, geht hin, wann man Lust hat, spricht mit der Person, mit der man sprechen will, unterstützt sich, hört sich zu...
- Die diversen Beteiligungsmöglichkeiten (Beteiligungskirche!), die im Austausch mit Engagierten entwickelt werden (vier Kick-off-Events sind dazu im Aug/Sept. 18 geplant). Mögliche Betätigungsfelder sind Mitgestaltung an verschiedenen Gottesdiensten (Musik, Technik, Deko usw.), Anleiten von Meditationen, Leitung von Gesprächsgruppen, Servicearbeiten im Café, Engagement in der Familien-/Kinder-/Jugendarbeit und Sozialdiakonie uvm. (siehe auch Veranstaltungsentwürfe unter Punkt 5.). Zudem sollen neue Gefässe je nach Bedürfnissen entwickelt werden.

Diese Formen der Vergemeinschaftung lassen der Individualität Raum und trauen den Einzelnen viel zu. So kann eine Gemeinschaft entstehen, die ohne ein fixes Set vorgegebener Regeln auskommt. Damit ist auch gesagt, dass sowohl das Café wie das Freiwilligenengagement konstitutive Elemente der Spiritchurch sind und keine Zugaben.

Hinter diesem Ansatz steht die theologische Überzeugung, dass das Evangelium keine Rezeptsammlung für ein korrektes Leben, sondern zunächst die Zusage von Gottes unbedingter Liebe ist. Gerade in Zeiten der allgegenwärtigen Selbstoptimierung ist dies eine befreiende

Botschaft. Besonders die Predigten während den unterschiedlichen Gottesdiensten werden dieses befreiende Moment betonen und damit Mut machen zur Teilhabe an der Gemeinschaft auch ausserhalb der Gottesdienstzeiten. Wenn die Spiritchurch so zum respektvollen Raum wird, in dem sich Menschen in ihrer ganzen Unterschiedlichkeit auf je ihre Art in eine Gemeinschaft einbringen, ist ein wesentlicher theologischer Selbstanspruch erfüllt.

Eine Konsequenz dieses Ansatzes ist eine gewisse Ergebnisoffenheit. Welche spirituellen Angebote den Wochenrhythmus prägen werden, hängt auch von den Menschen ab, die die Spiritchurch mitgestalten. Ob es Meditationen geben wird, Hauskreise, Schülerhilfe, einen Powerrockchor oder alles zusammen: Es würde dem partizipativen Charakter der Spiritchurch widersprechen, an dieser Stelle all dies vorwegnehmen zu wollen.

Der in diesem Abschnitt skizzierte Ansatz der Spiritchurch wird in den folgenden Kapiteln konkreter ausgeführt.

2 DAS PROJEKT SPIRITCHURCH

Das Ziel ist eine Kirchenform, die zweierlei kombiniert: *Kulturell* ist sie in der Populärkultur verankert; Pop-/Rockmusik ist das prägende Stilelement, das gezielt in seinem gemeinschaftsbildenden Potential genutzt wird. In diesem Punkt gleicht sie freikirchlichen Formaten, wie sie die ICF- und Prisma-Kirchen entwickelt haben. *Inhaltlich* ist die Spiritchurch in der reformierten Tradition verankert; eine moralische Engführung des Glaubens wird bewusst vermieden; im Fokus steht eine offene Spiritualität, die den Gottesdienstteilnehmerinnen und –teilnehmern im konkreten Alltag dennoch Orientierung und – in einem gnädigen Sinn – Entlastung bietet.

2.1 DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER SPIRITCHURCH

Unter dem Label Spiritchurch bieten wir Raum für Spiritualität und Gemeinschaft und schaffen eine Atmosphäre für persönliche Glaubenserfahrungen.

Uns verbindet das Vertrauen auf Gott sowie die Kraft des gelebten Evangeliums.

Verwurzelt im evangelischen Verständnis und als Teil der reformierten Kirche realisieren wir gemeinsam innovative, zeitgemässe und lebensnahe Formen und Angebote.

Wir pflegen eine offene und herzliche Willkommenskultur, sehen in der Akzeptanz der Vielfalt und dem gegenseitigen Respekt Entwicklungsmöglichkeiten für alle und in fairen Auseinandersetzungen Lernchancen.

Spiritchurch ist eine Beteiligungskirche und lebt aus dieser Gemeinschaft und den vielseitigen Talenten zum Nutzen Einzelner und Aller.

Wir geben in Allem unser Bestes.

2.2 VERORTUNG UND THEOLOGISCHES PROFIL DER SPIRITCHURCH

Die Spiritchurch versteht sich als Teil der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich bzw. der Kirchgemeinde Zürich. Sie ist Kirche gemäss Art. 1 KO (Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich) und ist dem Evangelium nach Jesus Christus gemäss Art. 3 KO verpflichtet. Die Spiritchurch nimmt ihre Verantwortung in der Gesellschaft gemäss Art. 4 KO wahr und ist den Menschen in ihren Lebenswelten gemäss Art. 5 KO nahe und spricht sie in ihrer Vielfalt an. Gemäss Art. 29 KO erfüllt sie ihren Auftrag, gemeinsam mit den anderen reformierten Kirchenorten, durch die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat in den vier Handlungsfeldern Verkündigung und Gottesdienst, Diakonie und Seelsorge, Bildung und Spiritualität sowie Gemeindeaufbau und Leitung.

Die Spiritchurch steht für das Evangelium ein, welches alle Menschen auf ihrem individuellen Lebensweg ansprechen möchte, Gottes Liebe und Barmherzigkeit in den Mittelpunkt stellt und Menschen so annimmt wie sie sind.

Die Spiritchurch kommuniziert das Evangelium in Wort und Tat indem sie den Menschen Perspektiven eröffnet, einen Weg der Liebe aufzeigt, sie auf ihrem Lebensweg begleitet und das Leben fördert.

Die Spiritchurch ist einer weiten und offenen reformierten Theologie verpflichtet und grenzt nicht aus. Sie wird durch eine ordinierte reformierte Pfarrperson theologisch reflektiert (Art. 112 Abs. 2 KO).

2.3 DIE TRADITIONELLE REFORMIERTE KIRCHE UND SPIRITCHURCH

Die Spiritchurch achtet, schätzt und erhält neben dem Neuen zentrale Werte. Sie will Tradition durch Innovation ergänzen.

Die Spiritchurch sucht und fördert Synergien mit bestehenden Kirchenorten der Kirchgemeinde Zürich (und evtl. weiteren Kirchgemeinden).

3 MACHBARKEITSSTUDIE SPIRITCHURCH

Aufgrund des Kirchenratsbeschlusses vom 13. Dezember 2017 wurde ein «Runder Tisch» unter der Leitung des Kirchenratsschreibers einberufen. Delegierte aus folgenden Bereichen nahmen teil daran: Landeskirche, Stadtverband, Kirchenkreis 2, Kirchenpflege Enge und Team Spiritchurch. Es wurden vier Arbeitsgruppen mit folgenden Aufgaben in Bezug auf die Spiritchurch gebildet:

- AG 1: Standort Kirchgemeindehaus Enge
- AG 2: Mögliche Standorte in der Stadt Zürich
- AG 3: Organisationsform und strukturelle Einbindung
- AG 4: Planung der Startphase

Am 5. Juli 2018 tagte der zweite «Runde Tisch» mit Delegierten aus denselben Bereichen. Jede Arbeitsgruppe stellte ihre Ergebnisse vor. Die Machbarkeit der Spiritchurch wurde in allen vier Arbeitsgruppen bestätigt. Im Folgenden die zentralen Resultate.

3.1 KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE

Die AG 2 hat, mit starker Beteiligung des Stadtverbandes, verschiedene mögliche Standorte in der Stadt Zürich geprüft. Das Kirchgemeindehaus Enge wurde für die Spiritchurch als der idealste Standort ermittelt. Über die Ergebnisse der AG 1 wurde ein Schlussbericht verfasst. Dieser enthält zusätzlich eine Kostenübersicht für das Vorprojekt (siehe Anhang C).

3.2 ORGANISATIONSFORM UND STRUKTURELLE EINBINDUNG

Das gesamte Projekt strebt Synergien an mit bestehenden Aktivitäten der Kirchgemeinde Enge bzw. des Kirchenkreises 2 und basiert auf einer Integration in die Kirchgemeinde Zürich.

Die Ergebnisse der AG 3 wurden in einem Chart festgehalten:

reformierte
kirche kanton zürich

SpiritChurch: Organisationsform und strukturelle Einbindung



3.3 TERMINPLAN UND PHASEN DER SPIRITCHURCH

Zwischen den Aktivitäten der Spiritchurch und den baulichen Massnahmen im Kirchgemeindehaus Enge ist zu unterscheiden. Für die baulichen Massnahmen in Verbindung mit den staatlichen und kirchlichen Bewilligungsprozessen wurde ein separater Terminplan durch den Stadtverband, Kirchenkreis und die Architektin erstellt (siehe nachfolgende Grafik).

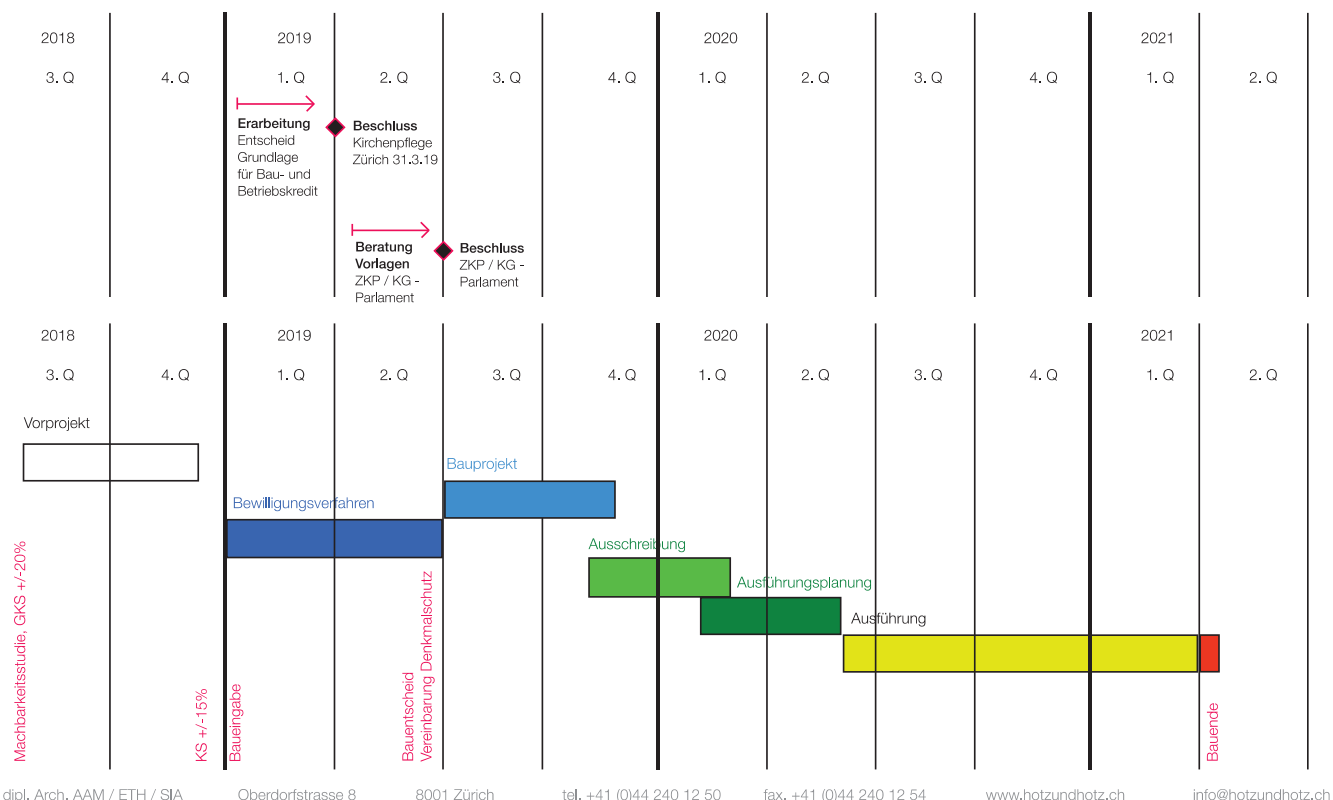
Die Aktivitäten der Spiritchurch stehen in engem Zusammenhang mit diesem Terminplan. Daraus ergeben sich für die Spiritchurch zwei Phasen: Startphase (2019-2020) und Vollbetriebsphase (ab 2021). Die Phasen werden im Folgenden so gut als möglich dargelegt. Je weiter die Konkretisierung in der Zukunft liegt, desto schwieriger werden fixierte Vorstellungen. Eine rollende Planung ist unumgänglich und da wir es mit einer Beteiligungskirche zu tun haben, ist einer Entwicklungsfähigkeit unbedingt Raum zu geben.

Hotz & Hotz Architekten

Terminübersicht

3039 Kirchgemeindehaus Enge, Einbau Kaffee, Instandsetzung, Umnutzung Büro

28.06.2018/ch



4 AKTIVITÄTEN DER SPIRITCHURCH IN DER STARTPHASE

4.1 VORBEREITUNGEN / KICK-OFF-EVENTS / SPIRIT.COMMUNITY

Die Spiritchurch ist eine Beteiligungskirche. Interessierte sollen partizipieren, mitentwickeln und mitwirken können. Zu diesem Zweck erfolgte im Juli 2018 der Versand eines Newsletters an über 300 auf der Webseite eingetragene Interessierte². Interessierte konnten sich zu einem Spiritchurch Kick-off-Event anmelden. Solche Kick-offs fanden an vier Abenden im September/Oktober 2018 im KaffeeKlatsch in Rapperswil statt. An diesen Treffen wurden Bedürfnisse abgeholt, Gefässe entwickelt und Freiwilligenteams gebildet. Methodisch wurde eine Form von World-Café eingesetzt. Über 100 Personen nahmen an den Kick-offs teil. Die spannenden und wertvollen Ergebnisse wurden nach dem letzten Kick-off in einer Retraite des Teams ausgewertet. Ein Auswertungs-Event fand im November 2018 im KaffeeKlatsch statt. An den Veranstaltungen haben sich über 40 Personen zur freiwilligen Spiritchurch - Mitarbeit bereit erklärt.

Nun trifft sich die „Spirit.Community“ monatlich im KaffeeKlatsch in Rapperswil.

4.2 STARTPHASE

Ab ca. Mitte 2019 soll die Spiritchurch als Projekt im Kirchgemeindehaus Enge starten. Im Folgenden sind die Startaktivitäten und die benötigten Ressourcen deklariert. Als Beteiligungskirche können weitere oder andere Gefässe entstehen.

² <https://www.spiritchurch.ch/ja-stimmen>.

Startphase inkl. Vorbereitungen spiritchurch



Aufbau/Vorbereitungen ab September 18

					Ressourcenbedarf	Pers/h	Pf	Sd	Adm.	Log	Sachaufwand	Einmalig	Wiederk.	pro Jahr
					Mehrere Kick-off Veranstaltungen, Gesamtorganisation, Eventplanung, Kommunikation, Werbung, Internet		10	25	9	0		CHF 10'000.00		
					Pro Woche		10	25	9	0		CHF 10'000.00	250	12000
					In Stellenprozent		24%	60%	21%	0%				
					Stellenprozente ab Spetember 2018		24%	60%	21%	0%		CHF 10'000.00		CHF 12'000.00
					Stellenprozente gerundet		20%	60%	20%	0%				

Freitag-Events (ca. 2x Monat, je nach Raumverfügbarkeiten; ohne Schulferien) ab Mitte 19

Zeit	Präsenz	Freitag - Gastro	Freitag - Event	Wochen-Aktivitäten	Ressourcenbedarf	Pers/h	Pf	Sd	Adm.	Log	Sachaufwand	Einmalig	Wiederk.	pro Jahr (21/J)
	MA&FW				Event-Vorbereitung: Planung, Organisation, Kommunikation, Werbung, Konvente	20	6	6	6	2	Deko, Licht, Technik	CHF 20'000.00	CHF 150.00	CHF 3'150.00
	MA&FW				Freiwilligenmanagement (40-60 Freiw.)	28	2	26	0	0	Freiwilligen-Anerkennung (Schulung, Ausflüge, Geschenke)			CHF 7'500.00
	MA&FW				Betreuung, Seelsorge, ...	10	6	4	0	0	Bücher, Kerzen, ...			CHF 1'000.00
											Homepage, Grafik, Werbematerial, Kopien, ...	CHF 5'000.00		CHF 3'000.00
14-15	Team&FW				Raumvor- und Nachbereitung	11	1	1	1	8				
15-16	Team&FW						1	1	1					CHF -
16-17	Team&FW	Kaffee Klatsch - Happy Hour	Musik - unplugged			7	1	1	4	1	Musikergagen		CHF 250.00	CHF 5'250.00
17-18	Team&FW	Kaffee Klatsch - Happy Hour	Musik - unplugged			6	1	1	3	1				CHF -
18-19	Team&FW	Kaffee Klatsch - Tavolata / Buffet	Musik - Backgroundmusik CD			4	1	1	1	1				CHF -
19-20	Team&FW	Kaffee Klatsch - Tavolata / Buffet	Musik - Backgroundmusik CD			3	1	1	1	0				CHF -
20-21	Team&FW	Kaffee Klatsch - Gruppenraum Ost EG	Spirit, Standpunkt, Emotion Gottesdienst in modernem Rahmen mit live Band, Input etc. Kinderhüte.		Durchführung (Vorbereitung, Einweisung Gastreferenten, Predigt, ...)	29	12	4	11	2			CHF 250.00	CHF 5'250.00
21-22	Team&FW	Kaffee Klatsch - Gemeinschaft				4	1	1	1	1				CHF -
22-23	Team&FW	Kaffee Klatsch - Gemeinschaft				4	1	1	1	1				CHF -
23-24	Team&FW					3	1	1	1	0				CHF -
					Pro Woche	129	35	49	31	17		CHF 25'000.00	CHF 650.00	CHF 25'150.00
					In Stellenprozent (x0.6 Overhead)	184%	50%	70%	44%	24%				

Raumbedarf: Grosser Saal, Foyer, Gruppenraum Ost, Office.

Aufgrund der Aktivitäten im Haus sind gleichzeitige Veranstaltungen, welche Ruhe brauchen (Seminare, Kurse usw.) nicht

Wöchentliche Aktivitäten ab ca. Ostern 19

	MA&FW			Bildungs- und Gemeinschafts-Veranstaltungen (Kleingruppenarbeit, Meditationen, ...)		16	4	6	0	6	Bücher, Kursmaterial, Dekomaterial (1x/Mt.)		CHF 100.00	CHF 4'200.00
					Pro Woche	16	4	6	0	6			CHF 100.00	CHF 4'200.00
					In Stellenprozent	38%	10%	14%	0%	14%				
					Stellenprozente gesamt ab Ostern 19		60%	84%	44%	39%	Sachaufwand gesamt	CHF 25'000.00		CHF 29'350.00
					Stellenprozente gesamt und gerundet		ca.50%	80%	40%	40%				

Raumbedarf: Gruppenräume

5 AKTIVITÄTEN DER SPIRITCHURCH IN DER VOLLBETRIEBSPHASE

5.1 GROSSE VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen, bei welchen sich viele Menschen treffen und zusammen feiern. Dies möglichst partizipativ. Vier Gottesdienstformen wurden dazu entwickelt. Jeder Gottesdienst beinhaltet in unterschiedlicher Ausprägung auch Elemente der reformierten Liturgie nach RG 150. Jede Gottesdienstform wird ca. einmal monatlich im Turnus gefeiert: Spirit (Liveband, Predigt, Interaktion usw.), DixMange (Frühstück oder Znacht und World-Café-Methode zur Diskussion von Themen usw.), StandPunkt (Moderation, Interview, Input usw.), Emotion (Musik, Lieder, Input usw.). Ausser der DixMange mit Frühstück finden die Gottesdienste am Sonntag um 17.00 Uhr statt.

Nach oder vor der Feier ist Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Dazu dient das «Community coffee & bakery».

5.2 KLEINE VERANSTALTUNGEN

Menschen haben die Möglichkeit sich beispielsweise in Kleingruppen während der Woche zu treffen. Dabei werden Lebensthemen behandelt und Diskussionen geführt. Diese Treffen sind persönlich und familiär gestaltet.

Weitere Gefässe sollen sich partizipativ entwickeln können.

5.3 RAUM DER STILLE

Der Raum der Stille ist ein Ort des Gebetes, der Meditation und Kontemplation. Es finden auch geführte Meditationen, kleinere Andachten usw. statt. Der Raum ist offen für alle.

5.4 SEELSORGE/BEGLEITUNG

Seelsorge und persönliche Begleitung wie auch Beratung werden angeboten.

5.5 RAUM DER VERNETZUNG

Der Raum der Vernetzung ist ein Zentrum für Informationen über diverse Lebenshilfe-Angebote im Kanton Zürich. Im Vordergrund stehen Angebote betreffend Spiritualität,

kirchlichen Veranstaltungen, Begleitung, Beratung, Coaching und soziale Unterstützung. Diese Angebote werden durch Flyer, Zeitschriften und einen Computer mit spezifischen Links dargeboten. Dies soll insbesondere die Vernetzung unter den Kirchgemeinden im Rahmen von KirchGemeindePlus unterstützen.

Zudem liegen spezifische Bücher zu Glauben und Spiritualität auf und können erworben werden.

5.6 PROFESSIONELLER GASTROBETRIEB «COMMUNITY COFFEE & BAKERY»

Das Community Café ist ein integraler Bestandteil der Spiritchurch.

Beide Gründungsmitglieder des 2003 gegründeten und sehr erfolgreichen Gastrobetriebes «KaffeeKlatsch» GmbH sind seit Beginn der Konzeptentwicklung der Spiritchurch und deren Umsetzung beteiligt und Mitglieder des Spiritchurch-Leitungsteams.

In Kooperation mit den sehr erfolgreichen Gastrobetrieben «KaffeeKlatsch»³ wird ein sich selbst finanzierendes Café namens «Community coffee & bakery» (operated by KaffeeKlatsch) an 365 Tagen geführt.

Das Café präsentiert sich in modernem und stilvollem Ambiente und es werden erstklassige Produkte angeboten. Diese reichen von Kaffees, Tees, Salate, Menüs bis zu Desserts.

Die Spiritchurch ist ein Ort, an welchem jeden Tag Menschen ein- und ausgehen, sich wohlfühlen, diskutieren und feine, fair produzierte und frische Produkte geniessen können. Es ist ein Ort der Begegnung.

Im Community coffee & bakery wird diskret auf die Angebote der Spiritchurch, der traditionellen Gemeinde, des Kirchenkreises usw. aufmerksam gemacht. Zudem sind Spiritchurch Teammitglieder zu bestimmten Zeiten im Community coffee & bakery präsent.

5.7 COWORKING-SPACE

Im Zusammenhang mit dem Café wird ein Coworkingspace entwickelt. Dieser lädt ein zum Arbeiten, aber auch um sich im Café zu begegnen.

³ Das KaffeeKlatsch eröffnete verschiedene Kaffeehäuser und jedes wurde zur Erfolgsgeschichte. Siehe unabhängige Referenzen/Bewertungen: <https://www.facebook.com/Kaffee-Klatsch-153263078210174> und Anhang C. Dieses Konzept wurde von Anfang an in Zusammenarbeit mit den Gründern des KaffeeKlatsch erarbeitet. Diese sind auch Teammitglieder der Spiritchurch.

5.8 WEITERE AKTIVITÄTEN

Die Spiritchurch startet mit einer Reihe von Aktivitäten (siehe unter 4.2 und 5.10), die partizipativ und gabenorientiert weiterentwickelt werden sollen. Je nach Entwicklung können Veranstaltungen wegfallen und hinzukommen.

5.9 ZUSAMMENARBEIT IM RAHMEN VON KIRCHGEMEINDEPLUS

Die Spiritchurch ist mit anderen Kirchenorten vernetzt und sucht Synergien. Im Idealfall ist die Spiritchurch ein Kirchenort unter anderen. Sie alle bilden gemeinsam die Kirchgemeinde Zürich - eine regionale Kirchgemeinde mit polyzentrischer Struktur. Eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten ist das Ziel (zum Beispiel eine Kooperation mit der streetchurch im Rahmen der sozialen Dienste).

5.10 WOCHEN-/MONATS-/JAHRESÜBERSICHT

Auf der folgenden Tabelle sind die derzeit geplanten Aktivitäten in einer Übersicht dargestellt.

Aktivitäten: wöchentlich / 1-2x monatlich									
Aktivität	Reinbedarf	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
Gottesdienste und Kinderhüte&-programm finden wöchentlich statt. Im monatlichen Turnus: Spirit, DixMenge, StandPoint und Emotion-Gottesdienste.	Saal							Spirit Gottesdienst in modernem Rahmen mit Live Band, Input etc. Kinderhüte-&-programm.	
								DixMenge Brunch/Dinner Gottesdienst. Kinderhüte-&-programm.	
								StandPoint Interaktions-Gottesdienst mit z.B. Film, Gasreferent. Kinderhüte-&-programm.	
								Emotion Musik-Gottesdienst: Musik hat eine explizit tragende Rolle. Kinderhüte-&-programm.	
Kaffee Klatsch Treff	Kaffee Klatsch							Kaffee Klatsch Treff. Apéro	
Lunchs finden wöchentlich statt	Kaffee Klatsch	Schüler/StudentenLunch		BusinessLunch mit Kurzinput		Wahenzmittag (Synergie KG Enge)			
Musik: ein Angebot pro Woche jeweils Freitags	Kaffee Klatsch / Saal					MusikLounge unplugged			
	Saal / Kaffee Klatsch					Talk & Shake (Disco)			
	Saal / Kaffee Klatsch					Konzert			
	Kaffee Klatsch					Happy Hour & Drinks			
Kleingruppen	Lounge			Kleingruppen (Hauskreise) alle 2 Wochen					
Stille, Meditation & Achtsamkeit (in Ergänzung zu Hausteille und Klangmeditationen)	Raum der Stille	Meditation/Kontemplation			Body&Soul: Achtsamkeitstraining				
Seedsorge auf Anfrage	Büro 1								
Diakonie und Soziales in Zusammenarbeit	Büro 2								
Kasualen auf Anfrage in Zusammenarbeit	Saal								
Kaffee Klatsch	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	Kaffee Klatsch LoungeBar	
Administration, Grafik usw.	Büro 1 Büro 2 Büro 3								
Aktivitäten monatlich									
Erwachsenen Angebote. Zeiten und genaue Wochentage sind noch offen.	Saal Mittlerer Raum Kaffee Klatsch			Kurse 1x pro Monat	Referate 1x pro Monat	Filmbend 1x pro Monat	Selfmade Dinner 1x pro Monat		
Aktivitäten jährlich									
Grossanlässe Zeiten und genaue Wochentage sind noch offen.	Saal / Kaffee Klatsch					Fun & Dinner 1-2x pro Jahr	Mitarbeiterfest 1x pro Jahr		
	Saal / Kaffee Klatsch					Freiwilligen-Helferfest 1x pro Jahr	Benefitanzlass 1-2x pro Jahr	Eröffnungsfest einmalig	
Erwachsenen Angebote. Zeiten und genaue Wochentage sind noch offen.	Saal / Kaffee Klatsch Mittlerer Raum		Tauschbörse (Frauenkleider) 1-2x pro Jahr				Kreative Zwischenbilanz Juli und Dezember		

5.11 WEITERE ENTWICKLUNGEN

Die DNA der Spiritchurch ist geprägt von Partizipation und Gabenorientierung. Durch Beteiligung wird sich die Spiritchurch entwickeln und wachsen. In welchen Bereichen weitere Gefässe und Angebote entstehen, wird sich zeigen müssen. Mögliche Ideen für Erweiterungen sind: Gefässe für verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren) oder Familien, sozial-diakonische Tätigkeiten wie z.B. Migration/Integration oder Bildungsveranstaltungen.

6 COMMUNITY CAFÉ: MARKETING P'S & MARKETINGIDEEN

6.1 PRODUCT: COMMUNITY COFFEE & BAKERY INKLUSIVE LOUNGE BAR

- Begegnungsort für alle Generationen und Bevölkerungsschichten.
- Gemütliches Kaffeehaus (Community coffee & bakery) für Kaffee und Gipfeli am Vormittag, ein schnelles und leckeres Mittagessen oder Kaffee und Kuchen am Nachmittag.
- Gleichsam Treffpunkt für Senioren, Familien und Jugendliche.
- Spielecke für Kinder.
- Coworking-Space für Jungunternehmer.
- Frische, saisonale, einfache und bodenständige Küche mit populären Highlights.
- Kleine Snacks für verschiedene Kundenbedürfnisse über den ganzen Tag.
- Tendenziell eher kleine Angebotsbreite und -tiefe.
- LoungeBar in stilvollem Ambiente für ein gemütliches Zusammensein am Abend bei z.B. einem Glas Wein.
- Wichtig: Die Kirche und ihre diakonischen Ziele stehen nicht im Vordergrund. Das «Gesamtprodukt» tritt wie eine «normale» Gastronomie am Markt auf.

6.2 PLACE: KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE

- Sehr zentrale Lage, mitten in Zürich.
- Gut erschlossen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Attraktiver, prominenter Auftritt an gut frequentierter Lage in Zürich.

6.3 PRICE

- Positionierung im mittleren Preissegment.
- Faires Preis-Leistungsverhältnis, den Zielkundensegmenten entsprechend.
- «Suspended Coffee»-Konzept für finanziell Schwächere.
- Ansprechen von tendenziell preissensiblen und preisbewussten Zielkunden-Segmenten.

6.4 PROMOTION

- Kundenorientierte, verkaufsfördernde Massnahmen in Zusammenarbeit mit der Spiritchurch.
- Attraktive, einladende Warenpräsentation (an der Verkaufstheke; vgl. Anhang B).
- Informative, nutzerfreundliche Website mit aktuellen Inhalten (wie z.B. Wochenmenüs, Monatsprogramme etc.).
- Vierteljährlicher Newsletter mit Informationen über aktuelle/anstehende Ereignisse.
- Evtl. Anbindung an soziale Medien, um das junge Publikum zu erreichen.
- Einsatz von Flyern oder ausgefallenen Werbemitteln wie Bierdeckel, Zündhölzli etc. (evtl. als Briefkastenmailing) um Eröffnung und/oder besondere Programm-Highlights zu kommunizieren.
- Treuepässe für z.B. Gipfeli, Kaffee, Kaffee & Kuchen, Mittagsmenüs, Sandwiches etc. anbieten.
- Bewerbung von kirchlichen Anlässen im Community coffee & bakery durch Plakate, Karten, Infostand usw.

6.5 PEOPLE (GÄSTE & MITARBEITENDE)

- Wichtig: Der Mensch steht stets im Mittelpunkt. Das Community coffee & bakery ist ein Begegnungsort für alle.
- Ein guter und solider Qualitätsstandard wird zu jeder Zeit sichergestellt, um eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda zu bewirken.
- Aus interessierten Erstbesuchern sollen loyale Stammkunden resp. «Fans» werden.
- Alle Mitarbeitenden sind persönlich, gut und regelmässig geschult sowie freundlich, motiviert, engagiert, effizient, zurückhaltend und entgegenkommend.
- Die Mitarbeitenden nehmen Feedback von Gästen ernst und leiten entsprechende Massnahmen ein, um die Dienstleistung stetig zu verbessern.
- Ausserhalb des Kaffeehauses sprechen Mitarbeitende mit Leidenschaft von ihrer Arbeitsstätte und empfehlen das Community coffee & bakery an Freunde und Bekannte weiter.
- Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

7 RESSOURCEN

Das Projekt Spiritchurch bedarf personelle, finanzielle, wie auch infrastrukturelle Ressourcen. Die Ressourcen für die Startphase wurden unter Punkt 4.2 deklariert. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es nicht möglich, bereits die Ressourcen für die Zeit nach der Startphase (ca. Jahr 2021) aufzulisten. Im Verlaufe der Startphase werden die Ressourcen für die Zeit nach der Startphase mit allen Beteiligten zu konkretisieren sein.

7.1 KGH ENGE: SPIRITCHURCH UND COMMUNITY COFFEE & BAKERY

Der Location in Zürich-Enge muss eine sehr hohe Beachtung geschenkt werden. Sie ist ein wesentlicher Teil des Projektes. Menschen sollen sich wohl fühlen, eine temporäre Beheimatung für Begegnungen oder auch für das Alleinsein finden.

Die zentrale, gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossene Lage der Räumlichkeiten ist eine Voraussetzung, dass das Leben über den ganzen Tag hinweg pulsiert. Menschen sollen kommen und gehen, vom Morgen bis am Abend, sieben Tage die Woche.

Die Räumlichkeiten sind modern, stylisch in einem wohligen, chilligen Ambiente gehalten und sind bezüglich ihrer Nutzung sehr flexibel. Sowohl kleine, als auch grosse Veranstaltungen finden hier statt, wobei auch die Sicherheit gewährleistet ist.

Die Gestaltung erinnert nicht an gewohnte Bilder einer Kirche. Moderne audiovisuelle Anlagen und Eventtechnik erlauben es, Grossveranstaltungen unterschiedlichster Art, vom Rock-Gottesdienst über Konzerte bis hin zu Musicals durchzuführen.

Das Community coffee & bakery ist gemeinschaftsfördernd und der geeignete Ort für unterschiedlichste Begegnungen. Kulinarisch zu entdecken gibt es nicht nur charmante Nostalgie aus «Grossmutterns Zeiten» und viel liebevoll Dekoriertes. Im Community coffee & bakery integriert, aber räumlich getrennt, liegt die LoungeBar, die darauf wartet, die Gäste zu verwöhnen. Hier treffen sich Businesspeople, Einsame, Moms, Hipsters, einfach alle, die den optischen, als auch den kulinarischen Genuss schätzen.

Es ist zwingend erforderlich, dass eine grosse Freiheit bezüglich der Gestaltung besteht. Denkmalpflegerische Auflagen müssen natürlich einbezogen werden.

Durch die Beteiligung und Integration des Unternehmens KaffeeKlatsch wird der Café-Betrieb gastroseitig finanziert.

7.2 PERSONAL

7.2.1 START- INKL. VORBEREITUNGSPHASE

Ab Juli 2018 werden vier Kick-off-Events vorbereitet und ab August 2018 durchgeführt. Dazu sind personelle Ressourcen nötig. An diesen Events werden Freiwilligenteams gebildet.

Während der Startphase werden verschiedene Angebote im Kirchgemeindehaus Enge (siehe unter 4.2) durchgeführt. Einzelne Aktivitäten können ersetzt oder weitere hinzukommen, je nach Beteiligung bzw. Entwicklung der Freiwilligenteams und Gefässe.

7.2.2 VOLLBETRIEBSPHASE

Die Räumlichkeiten im Ostflügel des Kirchgemeindehauses Enge sind bereit und eingerichtet und das Community coffee & bakery ist parat, den Vollbetrieb aufzunehmen. Die entsprechenden personellen Ressourcen, seien dies Angestellte oder Freiwillige, sind bereit für ihren Einsatz.

7.3 FINANZEN

In den Arbeitsgruppen der Machbarkeitsstudie wurden die Finanzen soweit möglich eruiert. Für den Immobilien- und Investitionsbereich siehe unter Anhang C. Für den Betriebsbereich siehe unter 4.2.

7.3.1 START- INKL. VORBEREITUNGSPHASE

- **Personalkosten:** beinhalten die Personalkosten für die Projektinitiierung- und umsetzung bezüglich Kick-off Durchführung, Infrastruktur, Freiwilligenmanagement, Gemeindeaufbau, Planung, Organisation, Kommunikation, Website, Werbung, Vorbereitung und Durchführung von Events, Betreuung und Seelsorge, Mittelbeschaffung usw.
- **Sachkosten:** Kick-off Durchführung, Büro-Infrastruktur, Website, Werbung, Deko, Licht, Technik, Musikergagen usw.
- **Investitionskosten:** Ausbau der Räumlichkeiten (Mobiliar, Technik, usw.)

7.3.2 VOLLBETRIEBS-PHASE

- **Personalkosten:** beinhalten die Personalkosten für die Projektumsetzung bezüglich Infrastruktur, Freiwilligenmanagement, Gemeindeaufbau, Planung, Organisation, Kommunikation, Website, Werbung, Durchführung von Events, Betreuung und Seelsorge.
- **Sachkosten:** Büro-Infrastruktur, Deko, Musikergagen usw.

Wir unterscheiden finanziell zwischen Gastronomie und Event-Bereich.

Der **Gastrobereich** wird selbsttragend sein und Mieteinnahmen generieren. Der Gastrobereich wird mittels eines Gastrokonzeptes detailliert umschrieben und ist nicht Bestandteil dieses Konzeptes. Analoge Beispiele in Davos und Rapperswil bilden die Erfahrungsbasis. Der Gastrobetrieb ist juristisch eine GmbH und hat einen klar definierten Leistungsauftragsvertrag mit der Kirchgemeinde Zürich.

Der **Event-Bereich** wird durch Fremdvermietungen mitfinanziert. Die Räumlichkeiten sind gut erschlossen und lassen eine vielfältige Nutzung zu. Diese Location ist für unterschiedlichste Nutzer unter der Woche ein geeigneter Veranstaltungsort.

7.3.3 WIRTSCHAFTLICHKEITSRECHNUNG BEZÜGLICH KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE UND GASTROBETRIEB

Investor:

Eigentümer des Kirchgemeindehauses Enge (KGHE).

Neuinvestition Spiritchurch/Gastrobetrieb:

Nachhaltiger Umbau und Renovation des KGHE mit rund 570'000.- (Anteil Gastrobetrieb, vgl. S. 35). Gemäss Gastrostandard wird das «Innenleben» des Gastrobetriebes durch die Betreiberin finanziert.

Neue Nutzung:

- Weitere intensive Förderung von kirchlichem Leben.

- Teilweise Einschränkung von vermietbaren Räumen aufgrund der Nutzung durch die Spiritchurch und das Community coffee & bakery, wobei das Kaffee die vermietbaren Räume nur in einem kleinen Rahmen einschränkt.
- Mehr und teurere Vermietungen der vermietbaren Räume durch verbesserte Infrastruktur: Technik (Beamer, Leinwand, Musikanlage, Licht), Community coffee & bakery, Ambiente (Möblierung usw.).

«Return of investment» aufgrund heutiger Sachlage:

- Mietzinseinnahmen Community coffee & bakery: 120'000.-/Jahr.
- Mehr Einnahmen durch Vermietungen.
- Die Investition von rund 570'000.- und die fixen Mietzinseinnahmen von 120'000.- durchs Community coffee & bakery ergeben eine Rendite von 21%.

Fazit:

Aus dieser Sachlage ergibt sich neben der intensiven Förderung von kirchlichem Leben eine hohe Wirtschaftlichkeit bezüglich Gastrobetrieb.

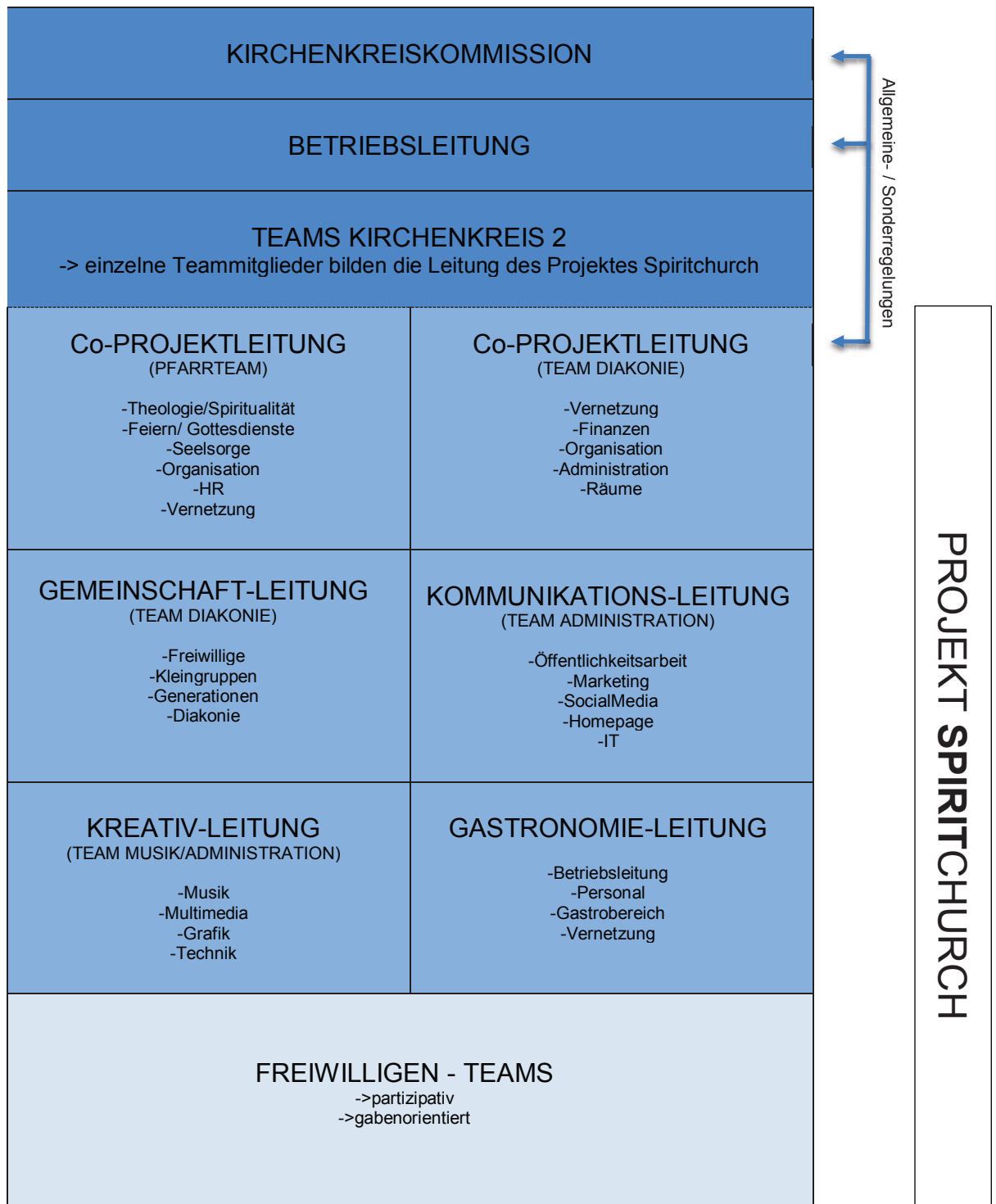
Die Spiritchurch hat neben dem Gastrobetrieb Betriebskosten, welche für die Vorbereitungs-, Start- und Vollbetriebsphase erarbeitet wurden (vgl. S. 15 und S. 27).

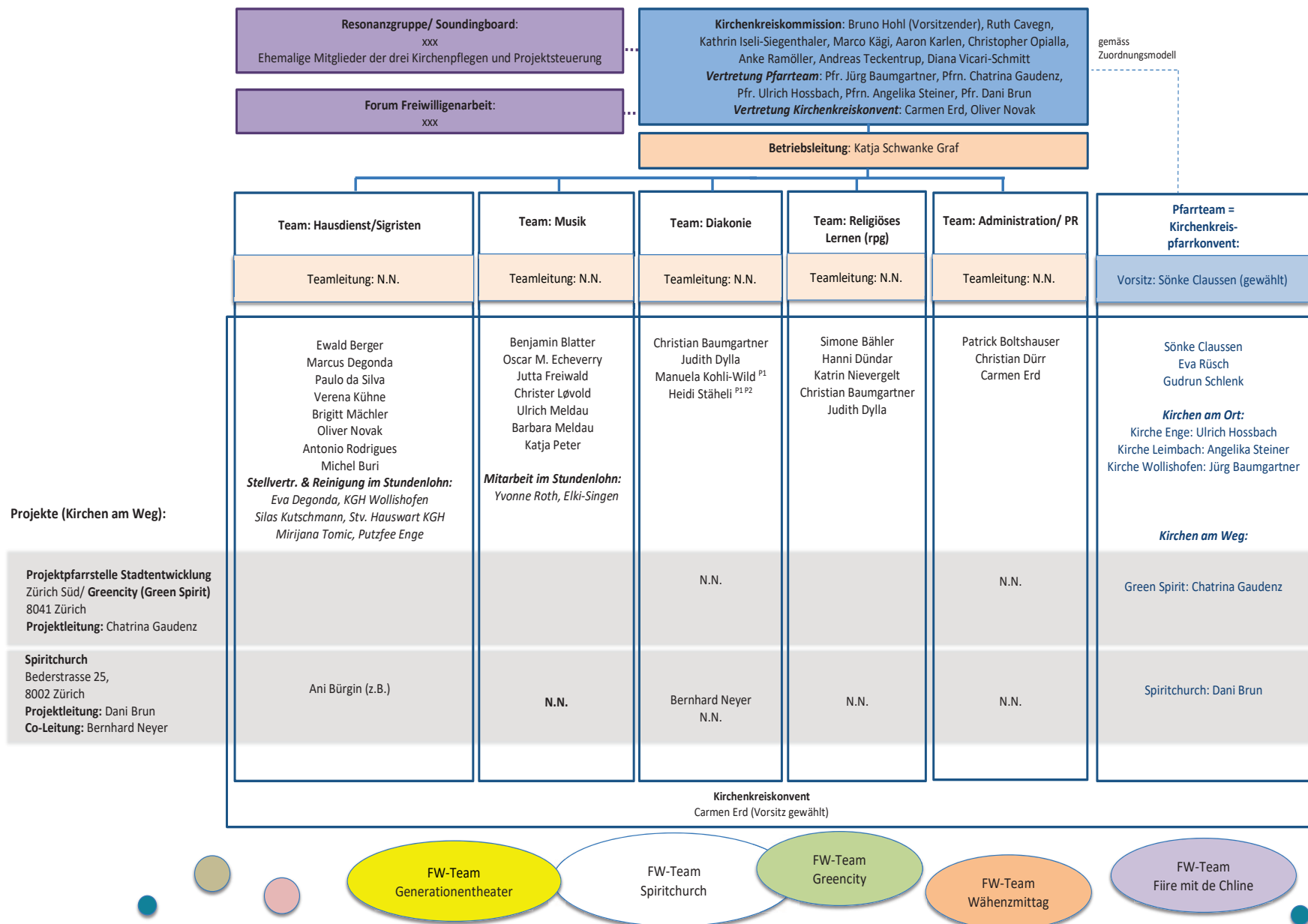
7.4 BETRIEBSKOSTEN: RESSOURCENBEDARF STADTVERBAND UND LANDESKIRCHE

Phasen / Aufwand	Dauer (Mte)	Personalkosten	Sachkosten	Total Beitrag Verband	Total Beitrag LK ZH
Vorbereitungsphase ab 1.10.2018 bis 30.6.2019	9	<i>Z.L. Landeskirche:</i> 20 % Pfarrstelle CHF 30'000 <i>Z.L. Verband:</i> 60 % SD CHF 67'500 20 % Adm/Musik CHF 18'000 Total: CHF 85'500 (vgl. Tabelle S. 16)	Raumkosten: offen Übrige Betriebskosten: CHF 19'000 (können durch Spenden gedeckt werden) Projektsupport und -evaluation: CHF 9'000 Total, soweit bekannt: CHF 9'000	CHF 94'500	CHF 30'000
Projektbetriebsphase: Startphase (während der Bauzeit am KGH Enge) ab 1.7.2019 bis voraussichtlich 31.3.2021	12 (bis 21)	<i>z. L. Landeskirche:</i> 50 % Pfarrstelle: CHF 100'000 Total CHF 100'000 <i>z. L. Verband:</i> 80 % Sozialdiakonie: CHF 120'000 40 % Admin./ Musik: CHF 48'000 40 % Hausdienst: CHF 48'000 Total CHF 216'000 (vgl. Tabelle S. 15)	<i>z. L. Verband:</i> Raumkosten: offen Allg. Betriebskosten: CHF 55'000 Projektsupport und -evaluation: CHF 12'000 Total, soweit bekannt: CHF 67'000 (vgl. Tabelle S. 15)	CHF 283'000	CHF 100'000
Projektbetriebsphase Vollbetriebsphase ab spätestens 1.4.2021 bis 30.6.2023	27	80 % Pfarrstelle z. L. Landeskirche 100 % SD CHF 337'500 50 % Adm/Musik CHF 135'000 60 % HausD/Technik CHF 162'000 Total CHF 634'500 (vgl. Tabelle S. 19)	Raumkosten: offen Übrige Betriebskosten: CHF 185'000 (vgl. Tabelle S. 19)	CHF 819'500	CHF 360'000
Community coffee&bakery (operated by KaffeeKlatsch) ab spätestens 1.4.2021 mit unbestimmter Dauer (mind. 10 J.)	27	-	-	CHF 270'000 Einnahmen	

8 EINBINDUNG UND LEITUNGSSTRUKTUR DER SPIRITCHURCH

Die Spiritchurch inkl. das Community coffee & bakery sind vollintegrierte Projekte der Kirchgemeinde Zürich bzw. des Kirchenkreises 2. Die Aufsicht obliegt der Kirchenkreiskommission.





9 WERTE, ETHIK UND KULTUR DER SPIRITCHURCH

Wir wollen Beheimatung bieten.

Wir sind und handeln:

- Gastfreundlich und offen
- Vertrauensvoll und partizipativ
- Respektvoll und wertschätzend
- Inspirierend und ermutigend
- Gabenorientiert und Gaben fördernd

Wir orientieren uns am Grundsatz: «Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung»

10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER SPIRITCHURCH

Die Marktmittelbewerber der Spiritchurch kommen aus dem Freizeitbereich. Unterschiedlichste Altersgruppen und Lebenswelten gehören zur Zielgruppe, welche auf den für sie üblichen Kommunikationskanälen erreicht werden müssen. Corporate Identity (Corporate Design, Corporate Culture und Corporate Behavior) müssen es mit dem Freizeitmarkt aufnehmen können. Hierzu gehören moderne Kommunikationsmittel wie Instagram, Pinterest, Snapchat und Facebook, die professionell eingesetzt werden um auf das Leben der Spiritchurch aufmerksam zu machen.

Die Öffentlichkeitsarbeit bildet das wichtigste Glied zwischen Nutzern und Angeboten. Dementsprechend ist hier auch mit der notwendigen Professionalität vorzugehen und die entsprechenden Mittel zu wählen.

Ein professionelles Kommunikations- und Marketingkonzept bilden die Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit.

11 EVALUIERUNG UND DOKUMENTATION

Während dem Projekt werden in Absprache Meilensteine eingeplant, welche der Evaluation der Resultate dienen und den Auftraggeber ermöglichen zu überprüfen, ob die gesteckten Ziele erreicht worden sind, welches die zu realisierenden Lösungen sind und ob die nächste Phase genehmigt wird oder nicht. Diese Meilensteine gewährleisten eine permanente Erfolgskontrolle und eine jeweils aktualisierte Ressourcen-Schätzung.

12 CHANCEN UND RISIKEN

12.1 DIE CHANCEN

Vereinfacht kann man die Chancen in der Konkurrenz sehen. Gerade das, was in der eigenen Kirche verbesserungswürdig erscheint, das was die Konkurrenz bereits besser kann oder macht, ist für die Spiritchurch immer eine Chance.

Chancen für dieses Projekt sind:

- Im Rahmen des Reformationsjubiläums ein nachhaltiges reformatorisches Projekt lancieren (Reformation reloaded) und die Reformation aktiv weiter vorantreiben (semper reformanda).
- Konkrete Umsetzung der Spiritchurch im Sinne des Mottos des Reformationsjubiläums: «quer denken – frei handeln – neu glauben».
- Ein Prototyp an Kirche bauen und gestalten, welche inhaltlich weit und offen ist und moderne Formen pflegt.
- Menschen Hoffnung geben und Kirche neu, mit neuen Formen erleben können.
- Neue Lebenswelten erschliessen und kirchlich Distanzierte ansprechen.
- Kirche im Alltag erleben und schätzen lernen.
- Profilierung der Reformierten Kirche, welche neue Formen von Kirche unterstützt.
- KirchGemeindePlus fördern.
- Bekenntnis zu Fresh Expressions.
- Ein Forschungsprojekt zur Gewinnung von Know-how bezüglich neuen Kirchenformen.

- Ein Mit- und Nebeneinander von Tradition und Innovation im Sinne von «mixed economy».
- Ein einsatzbereites, äusserst kompetentes Team zur Verfügung haben
- Arbeitsplätze schaffen.

12.2 DIE RISIKEN

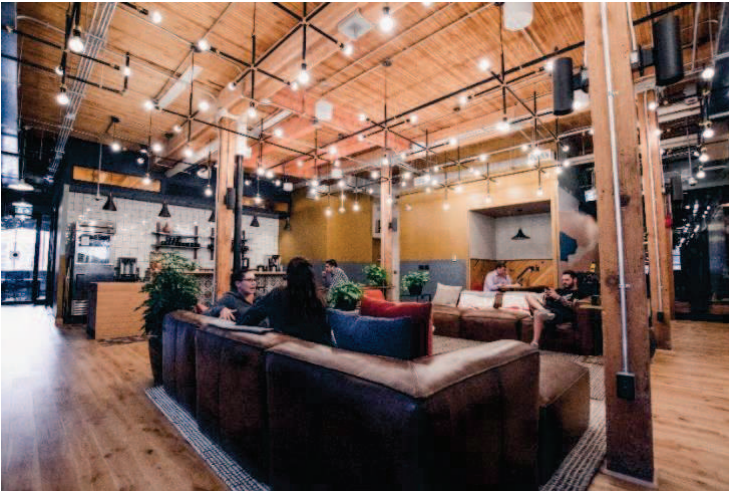
Risiken liegen in der Regel immer in der Finanzierung oder den sich verändernden Bedürfnissen. Insbesondere dem letzteren kann man mit Flexibilität und wohl überlegten Handlungen entgegenwirken. So kann die Spiritchurch die bereits beschriebenen Risiken immer durch gekonnt umschriebene Gegenaktionen entkräften, was nicht heissen soll, dass es keine Risiken gibt. Ein gut geführtes Projekt mit einem wachen Management kann jedoch Risiken frühzeitig erkennen und entsprechend entgegenwirken.

Risiken für dieses Projekt sind:

- Beschaffung der finanziellen Mittel
- Keine geeignete Location oder ungenügende Kooperation
- Personenzentrierung
- Projekt wird von territorialen Kirchgemeinden als Konkurrenz betrachtet
- Ungenügende Auslastung

13 ANHÄNGE

13.1 ANHANG A (LOCATION)



13.2 ANHANG B (GASTRONOMIE)

«Community coffee & bakery»



13.3 ANHANG C (SCHLUSSBERICHT KIRCHGEMEINDEHAUS ENGE)



Schlussbericht Arbeitsgruppe 1

Schlussbericht zur Machbarkeitsstudie betreffend Einbau eines Kaffees und gemeinsamer Nutzung des Kirchgemeindehauses Enge durch die Kirchgemeinde Enge / Kirchenkreis 2 und Spiritchurch.

Bauliche Abklärungen im Kirchgemeindehaus Enge

Das Kirchgemeindehaus Enge wurde 1924 durch Pflegard und Häfeli erbaut, welche zu Ihrer Zeit zu den wichtigsten Architekten Zürichs zählten. (u.a. Kreuzkirche, Kirche Oberstrass, Bezirksgericht ZH, Sanatorium Schatzalp, u.v.m.).

Das innere Erscheinungsbild des Hauses beruht auf die letzten grösseren Umbauarbeiten in den 60er-Jahren. Der ursprüngliche, bunte Innenausbau ist heute nicht mehr sichtbar.

Im Kirchgemeindehaus Enge gibt es im wesentlichen drei verschiedenen Raumarten, welche für eine gemeinsame Nutzung durch die Kirchgemeinde Enge (Kirchenkreis 2), Spiritchurch und Fremdmietler benötigt werden:

1. Räume für feste Nutzungen (Administration, Vermietung, Diakonie, Hauswartsbüro, Pfarrbüro, Besprechungszimmer, Archiv, u.Ä.)
2. Flexible Räume für diverse Anlässe (grosser und kleiner Saal, drei Unterrichtsräume)
3. Räume für den Kaffeebetrieb / Gastrobetrieb (heute noch nicht vorhanden)

Es wurde überprüft:

- ob die bestehenden flexibel mietbaren Räume, (2 Säle und 3 Unterrichtsräume) auch durch Spiritchurch genutzt werden können
- ob, wie und zu welchen Kosten ein Kaffeebetrieb eingebaut werden kann
- wie viele interne Büroräume benötigt werden und wo sie angeordnet werden können.
- welche dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten auch ohne Umbauarbeiten anfallen.

Mehrere Varianten für den Einbau eines Kaffeebetriebs wurden durch Hotz und Hotz Architekten mit den Behörden (Denkmalpflege, UGZ, Feuerpolizei) besprochen und auf ihre Machbarkeit geprüft. Nur Variante 3 ist möglich. Durch Ecas / Friedli Immobilien wurden die Grobkosten für diese Umbauarbeiten geschätzt.

Weitergehende Baumassnahmen, Umbauten, Dachausbauten u.Ä. wurden nicht angedacht. Da sich der vorgesehene Kaffeebetrieb räumlich abtrennbar im Ostflügel befindet, steht er zukünftigen Baumassnahmen im Haus nicht „im Weg“.

Es gehen durch den Einbau des Kaffees auch Räume verloren: So einer von drei Unterrichtsräumen, der rpg-Gruppenraum, ein Büroraum.

Das Haus liegt in der Bauzone W4, es besteht eine Nutzungsreserve von 2 zusätzlichen Stockwerken.

Kostenberechnung

Auf Grund der beiliegenden Planskizzen von Hotz und Hotz, Architekten wurde durch Ecas eine Grobkostenschätzung erstellt. Diese wurde durch Friedli Immobilien um weitere zu erwartende Unterhaltskosten (z.B. für die Lüftung) ergänzt. Die Berechnung liegt bei.

Es wird hier davon ausgegangen, dass die Kosten für Betriebseinrichtung und Ausstattung des Kaffees durch die Gastronomie-Betreiber übernommen werden.

Grobkostenschätzung gerundet +/- 20%

Details siehe Seite 7

1. Einbau Cafeteria (Spiritchurch):	570'000.- Fr
2. Sanierung Bestand / aufgestauter Unterhalt:	1'090'000.- Fr
3. Umnutzung Büros (Spiritchurch):	90'000.- Fr
Summe:	1'750'000.- Fr

Davon Kosten für Umbauten Spiritchurch:

$$570'000.- \text{ Fr} + 90'000.- \text{ Fr} = 660'000.- \text{ Fr}$$

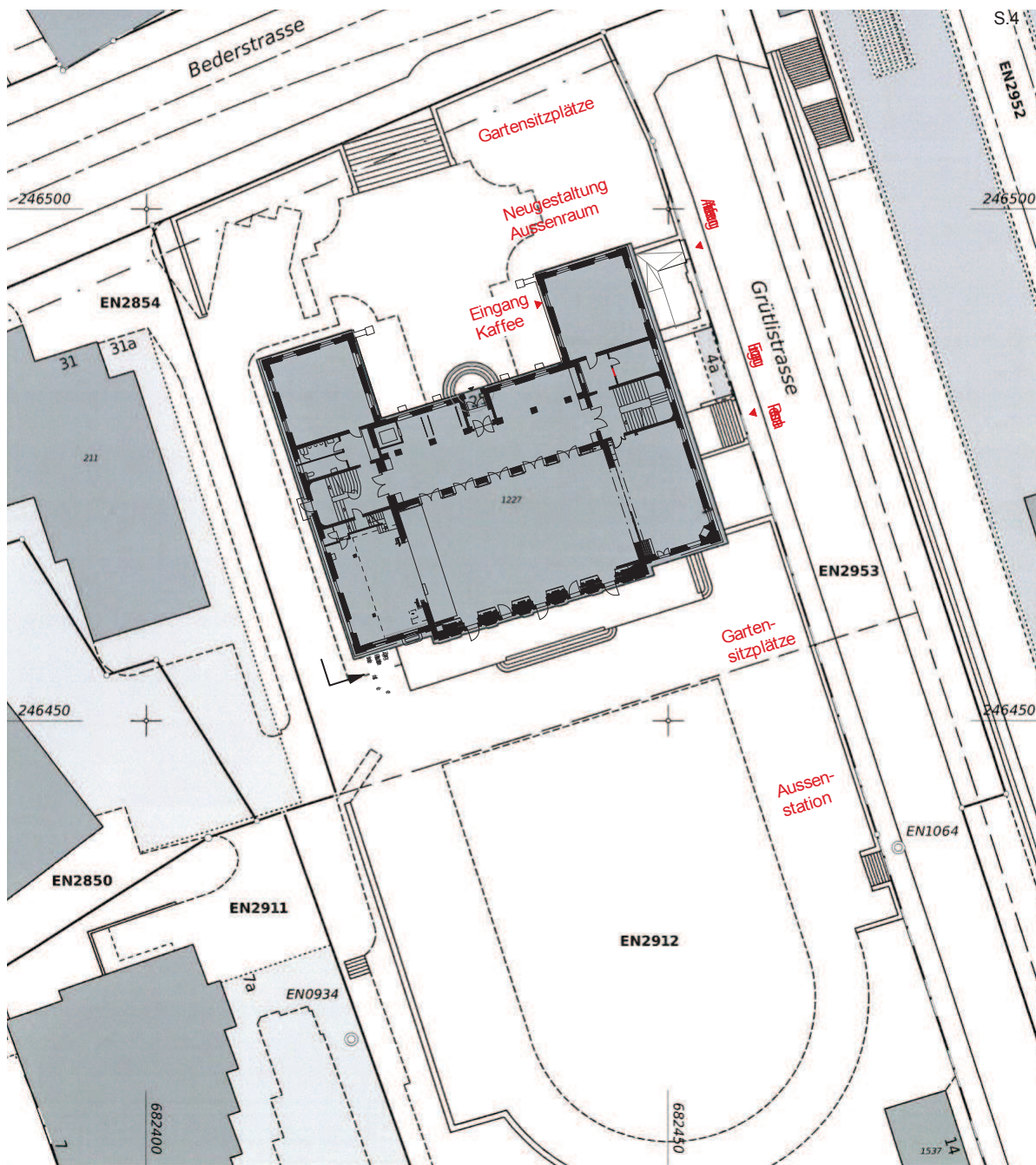
Anmerkungen zu Sanierung Bestand und aufgestauter Unterhalt

Nicht alle Sanierungsmassnahmen sind gleich dringend. doch in der Baubewilligung für die Brandschutzmassnahmen (2016) gibt es zwingende Auflagen betreffend der Lüftung. Die Kirchgemeinde Enge konnte die Pflicht für den Einbau der Wärmerückgewinnung bis August 2019 verschieben. Die kaputte Lüftung aus den Jahren 1972/54 wurde notfallrepariert, damit sie wieder läuft, muss aber so oder so ersetzt werden. Eine weitere Verschiebung der Auflagenerfüllung, wird vermutlich nur im Zusammenhang mit einem konsistenten Vorprojekt möglich sein.

Kostenberechnung für Planungskosten Vorprojekt Plus



s. Seite 8

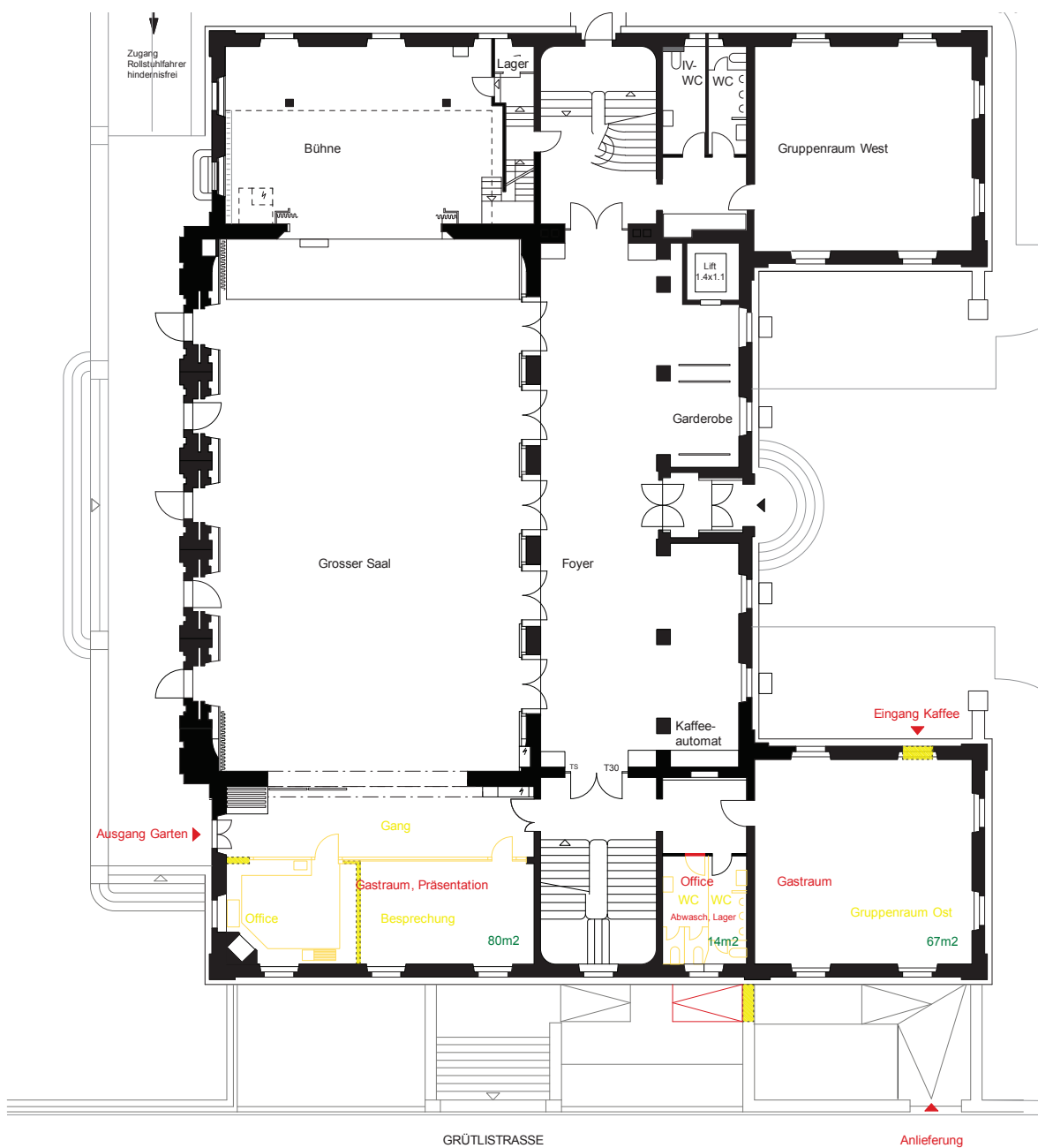
03.07.2018, rk



Bauherrschaft Reformierte Kirchengemeinde Enge Bederstrasse 25 8002 Zürich	Projekt Kirchgemeindehaus Enge Machbarkeitsabklärung Einbau Kaffee Klatsch Plan Variante 3, Situation, Mst. 1 : 500	<div data-bbox="1080 1704 1182 1805" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="1222 1675 1418 1821"> Datum 15.05.2018 Gezeichnet CH Plangrösse A4 </div>
HOTZ & HOTZ ARCHITEKTEN Oberdorfstrasse 8 www.hotzundhotz.ch	CH-8001 Zürich info@hotzundhotz.ch T 044/ 240 12 50 F 044/ 240 12 54	<div data-bbox="1315 1845 1378 1935" data-label="Image"> </div>




Bauherrschaft Reformierte Kirchengemeinde Enge Bederstrasse 25 8002 Zürich	Projekt Kirchengemeindehaus Enge Machbarkeitsabklärung Einbau Kaffee Klatsch Plan Variante 3, Untergeschoss, Mst. 1 : 200	Datum 15.05.2018 Gezeichnet CH Plangrösse A4
HOTZ & HOTZ ARCHITEKTEN Oberdorfstrasse 8 www.hotzundhotz.ch	CH-8001 Zürich info@hotzundhotz.ch T 044/ 240 12 50 F 044/ 240 12 54	 




Bauherrschaft Reformierte Kirchengemeinde Enge Bederstrasse 25 8002 Zürich	Projekt Kirchgemeindehaus Enge Machbarkeitsabklärung Einbau Kaffee Klatsch Plan Variante 3, Erdgeschoss, Mst. 1 : 200	Datum 15.05.2018 Gezeichnet CH Plangrösse A4
HOTZ & HOTZ ARCHITEKTEN Oberdorfstrasse 8 www.hotzundhotz.ch	CH-8001 Zürich info@hotzundhotz.ch T 044/ 240 12 50 F 044/ 240 12 54	<div style="text-align: right;"> HOTZ & HOTZ </div>



GRÜTLISTRASSE

Bauherrschaft Reformierte Kirchengemeinde Enge Bederstrasse 25 8002 Zürich	Projekt Kirchgemeindehaus Enge Machbarkeitsabklärung Einbau Kaffee Klatsch Plan Variante 3, Obergeschoss, Mst. 1 : 200		Datum 15.05.2018
			Gezeichnet CH
			Plangrösse A4

HOTZ & HOTZ ARCHITEKTEN Oberdorfstrasse 8 www.hotzundhotz.ch	CH-8001 Zürich info@hotzundhotz.ch T 044/ 240 12 50 F 044/ 240 12 54	
--	---	---

Kirchgemeindehaus Zürich Enge

Investitionskosten

	Cafeteria Spirit	Büroerweiterung Spirit	Aufgestauter Unterhalt
Bauvorbereitung / Abbrüche	27'000.00	4'300.00	50'000.00
Baustelleneinrichtung	13'000.00		
Rohbau Gebäude	8'000.00		13'000.00
Installationen	188'000.00	3'000.00	630'000.00 *
Ausbau	71'000.00	29'000.00	11'000.00
Betriebseinrichtung	0.00		90'000.00
Ausstattung	0.00	28'000.00	
Umgebung	41'000.00	0.00	
Baunebenkosten	40'000.00	2'000.00	15'000.00
Honorare	88'000.00	9'000.00	100'000.00
Reserve	50'000.00	10'000.00	100'000.00
MWSt	40'502.00	6'568.10	77'693.00
Total	566'502.00	91'868.10	1'086'693.00

Basis

Als Basis dieser Zahlen dient die Benchmark-Kostenberechnung von ECAS AG vom 1. April 2018. Teilweise wurden Ergänzungen auf der Grundlage der Berechnung BSP-Energie GmbH (Februar 2014) zugeschlagen *

Cafeteria Spirit

Dem Projekt "Cafeteria Spirit" gemäss Studie Hotz & Hotz (2018/Variante 3) wurden folgende Leistungen zugerechnet

UG	Rückbau Küche 80%
	Einbau Personalräume
	Anpassung Anlieferung
	Einbau rückwärtiger Betriebsräume Gastro
	Lüftung / Ablüftung UG
	Gäste-WC
EG	Buffeteinrichtung Basis
	Vorbereitung Gasträume Rohbau 2
	Zusätzlicher Eingang

Büroerweiterung Spirit

Dem Projekt "Büroerweiterung Spirit" gemäss Studie Hotz & Hotz (2018/Variante 3) wurden folgende Leistungen zugerechnet

OG	Umbau Wohnung in Büro
	Möblierung

Arbeitsgruppe 1: Bauliche Abklärungen betreffend Spiritchurch und Kaffeeeinbau, Kirchgemeindehaus Enge

Planungskosten Vorprojekt Plus: Einbau Café, Sanierung Bestand, Spiritchurch

Zusammenstellung Planungskredit für Vorprojektphase Plus, Spiritchurch und KGH

Teilbereich 1, Einbau Café, (Spiritchurch):

Planungskosten Vorprojekt

1.1	Honorar Architekturbüro Vorprojekt Plus, inkl. MwSt, gerundet (inkl. Anteil an Projektphase, damit das Ganze bewilligungsreif vorgeplant werden kann)	26'000 Fr
1.2	Honoraranteil Haustechnik, Vorprojekt	5'000 Fr
1.3	Honoraranteil Friedli Immobilien, Vorprojekt	3'000 Fr
1	Planungskredit Vorprojekt Teilbereich 1, Einbau Café	34'000 Fr

Teilbereich 2, Sanierung Bestand, (inkl Sanierung Küche)

Planungskosten Vorprojekt

2.1	Honorar Architekturbüro, Vorprojekt Plus, inkl. MwSt, gerundet (inkl. Anteil an Projektphase, damit das Ganze bewilligungsreif vorgeplant werden kann)	23'000 Fr
2.2	Honoraranteil Haustechnik, Vorprojekt	25'000 Fr
2.3	Honoraranteil Friedli Immobilien, Vorprojekt	2'000 Fr
2	Summe Planungskredit Teilbereich 2, Sanierung Bestand, (inkl Sanierung Küche)	50'000 Fr

Teilbereich 3, Umnutzung Büro (Spiritchurch)

Planungskosten Vorprojekt

3.1	Honorar Architekturbüro, Vorprojekt Plus, inkl. MwSt, gerundet (inkl. Anteil an Projektphase, damit das Ganze bewilligungsreif vorgeplant werden kann)	3'000 Fr
3.2	Honoraranteil Haustechnik, Vorprojekt	0 Fr
3.3	Honoraranteil Friedli Immobilien, Vorprojekt	0 Fr
3	Summe Planungskredit Teilbereich 3, Umnutzung Büro	3'000 Fr
4	Nebenkosten und Reserve	10'000 Fr

Zusammenstellung Planungskosten Vorprojekt Plus

1	Anteil Planungskredit Vorprojekt Teilbereich 1, Einbau Café (Spiritchurch)	34'000 Fr
2	Anteil Planungskredit Teilbereich 2, Sanierung Bestand (inkl Sanierung Küche)	50'000 Fr
3	Anteil Planungskredit Teilbereich 3, Umnutzung Büro (Spiritchurch)	3'000 Fr
4	Nebenkosten und Reserve	10'000 Fr
	Summe Planungskosten Vorprojekt Plus	97'000 Fr